

**Was sage ich, wenn ich gefragt werde:
Warum muss der Sonntag geschützt werden?**

- Das Problem: Immer mehr Menschen müssen sonntags arbeiten. Angeblich machen Globalisierung und Krise (welche?) das nötig. Die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage steigt. Städte wollen so das Einkommen ihrer Bürger und ihre Steuereinnahmen steigern. Viele haben gerne frei, wenn andere arbeiten. Sie können einkaufen und Behördengänge erledigen, und in den Freizeiteinrichtungen gibt es Platz. Aber Familien und Freundeskreise leiden darunter, dass es den gemeinsamen freien Tag nicht mehr gibt. Ein Stück deutscher Lebenskultur – wir haben gemeinsam frei – verschwindet. Unser Leben verliert seinen Rhythmus aus Arbeit und Ruhe. Seelische Krankheiten nehmen zu. Selbstbesinnung und das Finden eigener Überzeugungen haben keinen Raum mehr. Es wird leichter, uns für dumm zu verkaufen.
- Bibelworte: Gott ruhte am siebenten Tage. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.
1. Mose 2, 2-3
Sechs Tage sollst du arbeiten. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.
2. Mose 20, 9+10
- Wir sagen: Gottes Gebot bleibt: „Du sollst den Feiertag heiligen!“ Dieses Gebot schützt uns. Es gibt uns Zeit für uns selbst und unsere Familien. Es gibt uns Zeit, uns zu erholen. Es gibt uns Zeit für Gott, Zeit, unser Leben zu verstehen, Zeit, gute Entscheidungen zu fällen, Zeit, Persönlichkeiten zu werden. Verkaufsoffene Sonntage schaffen keinen zusätzlichen Umsatz. Sie verteilen ihn nur anders. Am Ende verdient dabei niemand etwas. Aber der Sonntag wird zerstört. Sicher werden immer einige von uns am Sonntag arbeiten müssen aber nicht so viele wie jetzt. Wer sonntags arbeiten muss, muss einen anderen regelmäßigen freien Tag haben und finanziell für diese Extraleistung entschädigt werden. Und: Wer den Sonntag mit Gott beginnt hat mehr Zeit als andere. Probieren Sie es aus!